

Grundstein für Vista Parc ist gelegt – Parkieren ab Sommer 2016 möglich

THUN 15 000 Kubikmeter Aushubmaterial sind entfernt, der Grundstein wurde gestern gelegt – bis zum November sollen nun der Rohbau für die Überbauung Vista Parc und das Parking beim Bahnhof erstellt werden. Bereits sind 80 Prozent der Wohnungen verkauft.

Die Baugrube an der Mönchstrasse direkt hinter dem Thuner Bahnhof ist imposant: Nicht weniger als 15 000 Kubikmeter Material wurden seit dem Beginn des Aushubs im August 2014 entfernt – jetzt ist alles bereit für die Fundations- und Rohbauarbeiten. Gestern fand die Grundsteinlegung statt. In einer Kiste wurden unter anderem Unterlagen der beteiligten Firmen, Pläne, aber auch persönliche Utensilien von künftigen Eigentümern der Wohn- und Geschäftsräume hinterlegt. Zur Erinnerung: Auf dem Areal entstehen die Überbauung Vista Parc mit Wohn- und Geschäftsräumen sowie ein öffentliches Parkhaus (vgl. Kasten «Das Projekt»).

Altlasten abgebaut

Stephan Gauer, Geschäftsleiter der Projektentwicklerin und Totalunternehmerin Alta Vista AG aus Bern, blickte an der Grundsteinlegung noch einmal auf die letzten Monate zurück: «Die Altlasten auf dem Areal wurden abgebaut und auf speziellen Deponien entsorgt.» Gefunden wurde hauptsächlich Kohlenwasserstoff. Woher dieser stammt, konnte nicht eruiert werden (wir berichteten). Überraschungen sind in Sachen Altlasten aber laut Gauer keine aufgetaucht, die Baustelle wurde mittlerweile von den Spezialisten des Kantons abgenommen. Ein Problem ergab sich hingegen im Herbst und im Winter mit dem Grundwasser:



Mit vereinten Kräften: Stadtpräsident Raphael Lanz (mit Schaufel, links) und Stephan Gauer, Geschäftsleiter der Projektentwicklerin und Totalunternehmerin Alta Vista AG, an der gestrigen Grundsteinlegung für die Überbauung Vista Parc und das Bahnhofparking.

Patric Spahn

Dieses ging weniger stark zurück als erwartet. Zusätzliche Pumpen schaffen schliesslich Abhilfe.

Verkauf läuft gut

Bis zum November soll der Rohbau für die neuen Gebäude an der Mönchstrasse erstellt sein. «Der Verkauf läuft sehr gut», konnte Stephan Gauer konstatieren. 80 Prozent der Wohnungen sind verkauft, die kompletten Dienstleistungsflächen ebenfalls. Gauer: «Die Mietverhandlungen sind

möglichen Nutzern laufen.» Namen nennt er zum jetzigen Zeitpunkt noch keine. Ein Zeichen will die Alta Vista AG in Sachen

Ökologie und Mobilität setzen: So sind Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos vorgesehen. Ein E-Bike erhalten die künftigen Eigentümer zudem geschenkt – ein erstes Exemplar konnte Raphael Lanz für die Parkhaushaus Thun AG entgegennehmen. Der SVP-Gemeinderat war in einer Doppelrolle anwesend: einerseits als Verwaltungsratspräsident der Parkhaushaus Thun AG, andererseits als Stadthaupt. Er sprach von einer Aufwertung

durch die neue Überbauung «an optimaler Lage».

Einzug im Dezember 2016?

Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner der Überbauung werden laut Stephan Gauer voraussichtlich im Dezember 2016 in ihre Wohnungen und Geschäftsräume einziehen. Bereits früher kann das neue Bahnhofparking benutzt werden: Die Eröffnung ist für den August 2016 geplant.

Michael Gurtner

80 Prozent der Wohnungen und die kompletten Dienstleistungsflächen sind bereits verkauft.

DAS PROJEKT

27 Millionen Franken für Überbauung und Parking

Seit dem Spatenstich vom 31. März 2014 laufen an der Mönchstrasse hinter dem Thuner Bahnhof die Arbeiten: Entstanden werden eine Überbauung namens Vista Parc mit Büro- und Gewerberäumen sowie 21 Wohnungen – und das Bahnhofparking mit 91 Plätzen. Für Letzteres zahlt die Parkhaushaus Thun AG 7,5 Millionen Franken. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt 27 Millionen Fran-

ken. Die Eröffnung des Parkings ist für Sommer 2016 vorgesehen; die Überbauung soll im Winter 2016 folgen. Nach dem Erteilen der Baubewilligung Ende Februar 2014 und dem offiziellen Spatenstich wurden ab Sommer 2014 die Altlasten auf dem Areal entfernt. Gestern fand die Grundsteinlegung für den Neubaustatt (vgl. Haupttext).

Im Rahmen der Einspracheverhandlungen hatte die Stadt

Thun zugesichert, dass Mönch- und Seefeldstrasse auf den Zeitpunkt der Eröffnung des Parkhauses als Begegnungszonen umgestaltet werden. Die erforderlichen Parkplätze für Mieter und Anstösser werden im Innenhof des Neubaus erstellt und überdacht. Auf der Ebene des ersten Obergeschosses entsteht eine Gartenanlage mit Spielplatz für die Bewohnerinnen und Bewohner. mik



Eine Visualisierung der Überbauung Vista Parc. Rechts hinten ist der Thuner Bahnhof zu erkennen.

zug

«Art Container 2015»: Maler, Musiker und Magier

KULTUR Vom 16. Mai bis zum 28. Juni wird Steffisburg zur Kulturgemeinde: An der «Art Container Steffisburg 2015» zeigen Künstlerinnen und Künstler aus den verschiedensten Bereichen, was sie können.

Die Künstlerinnen und Künstler haben ihre Projektideen eingebracht, das Bühnenprogramm auf dem Dorfplatz steht, der grösste Teil der Finanzierung ist gesichert. Zum zweiten Mal findet die Freiluftausstellung «Art Container Steffisburg» statt, welche am 16. Mai den Kultursommer in Steffisburg eröffnet. «Das Ausstellungs- und Bühnenprogramm widerspiegelt die Vielfalt des Schweizer Kunstschaffens und zeigt die aktuellen Tendenzen. Es soll anregen, unterhalten und das Blickfeld weiten», schreiben die Organi-

satoren in ihrer Medienmitteilung.

Galerie in Schiffscontainern

Herz der Ausstellung sind die Künstlerinnen und Künstler, welche in gebrauchten Schiffscontainern ihre Werke präsentieren. Mit den Werken von Hans Bach, M. Barbezat, C. Villetard, Christoffer Joergensen, Roberto de Luca, Antonio Scarponi, Daniel Linder, Susanne Muller, Pat Noser, Olivia Notaro, Hans Schüle, Ursula Stalder, Reto Steiner und Peter Wüthrich sei auch in dieser Ausgabe ein abwechs-

lungsreicher, spannender Rundgang mit Arbeiten aus den Bereichen Skulptur, Installation, Fotografie, Video, Klangkunst und Malerei garantiert.

Für das Rahmenprogramm auf dem Dorfplatz konnten schweizweit und international bekannte Künstler nach Steffisburg geholt werden. Mit dem vielseitigen Schlagzeuger Julian Sartorius, Gustavs Soloprogramm und den Mundartrockern Bubi Eifach aus Bern wird die «Art Container Steffisburg» eröffnet. An den Eventwochenenden am 16. und am 17. Mai, am 6. und am 7. Juni sowie am 27. und am 28. Juni sorgen die folgenden regional und national bekannten Bands und Musiker für Stimmung auf dem Dorfplatz:

- 16. Mai: Julian Sartorius (Schlagzeugsolo), Kosh (Gypsy Music), Gustav (Soloprogramm), Hibiscus (Mundartrock), Bubi Eifach (Mundartrock).
- 17. Mai: Chor-Life (Pop- und Gospelchor Steffisburg), Rechamaria (mit Band), Maximilians Zauberschau (Zauberei), Kinderkonzert.
- 6. Juni: Chubby Buddy (Roots Blues), Red Shoes (All Style Rock'n'Roll), Undiscovered Soul (Pop/Rock).
- 7. Juni: Verein «50. Bernisch-Kantonales Jodlerfest 2016 Steffisburg» (Jodler, Alphornbläser, Fahnenchwinger), Trio Örgeli Res (volkstümlich), Maximilians Zauberschau (Zauberei), Kinderkonzert.
- 27. Juni: Loose Connection (In-

die-Rock), Skinny Jim Tennessee (Rockabilly), The Blues Mill Band (Blues).

• 28. Juni: Molotow Brass Orkestar (groovig-urchige Blechbläserkapelle), Maximilians Zauberschau (Zauberei).

Das Gastronomieunternehmen Transfair wird an den Eventwochenenden auf dem Dorfplatz von Steffisburg ein kulinarisches Angebot bereithalten. Zudem wird neu am Sonntagmorgen ein Brunch angeboten. Steffisburger Landwirte sowie regionale Cafés und Restaurants sorgen während der Ausstellungszeiten durchgehend für das Wohl der Besucherinnen und Besucher. pd

www.artcontainer-steffisburg.ch

Momente ohne Dauerberieselung

THUN/LENK 51 Kinder verbrachten die Sportwoche mit Snow Sports Thun am Betelberg an der Lenk. Die Mottos des Lagers: «Skiing, Snowboarding and Fun» und «Wie war es eigentlich vor 20 Jahren in einem Camp ganz ohne elektronische Medien?».

Die 7- bis 20-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden während des 69. Snow Camp von 10 Leitern betreut. Nach der Feinabstimmung innerhalb der verschiedenen Stärkegruppen übten die 30 Skifahrer und die 21 Snowboarder die 10 FIS-Regeln ein. Das Ziel, «spielerisch Unfälle zu verhüten», untermauert mit zahlreichen Erfahrungsberichten der Leiter, wurde erreicht, und das diesjährige Snow Camp ging unfallfrei über die Bühne. Das Snow Camp, welches durch Sponsoren unterstützt wurde, stand während der ganzen Woche im Zeichen der Vielfältigkeit und unter dem Motto «Wie war es eigentlich vor 20 Jahren in einem Camp ganz ohne elektronische Medien?». Den Eltern wurde empfohlen, den Sprösslingen keine Handys mit ins Camp zu geben. Viele folgten der Empfehlung, und ihre Kinder erlebten zahlreiche ungewohnte Momente, für einmal ganz ohne mediale Dauerberieselung. «Die Leiter erfreuten sich an der in den letzten Jahren etwas eingeschlafenen Kreativität der Kinder, vor allem nach der Nacht-ruhe», ... schreiben die Organisatoren in ihrer Medienmitteilung mit einem Augenzwinkern.

Eisbahn, Erlebnisbad ...

Neben der gezielten Förderung durch ausgewiesene J+S-Leiter im Schneesport stellte Snow Sports Thun ein vielfältiges Programm zusammen. Am Montag wurden den Kindern von professioneller Seite die Themen «Umgang mit sozialen Netzwerken» und «Cybermobbing» anschaulich vermittelt. Am Dienstagabend gingen die Kinder auf die Eisbahn an der Lenk: ein ähnliches Element aus gefrorenem Wasser und doch eine ganz andere Sportart. Am Mittwoch nach dem Schneesport folgte ein besonderes Highlight: der Besuch des Erlebnisbades. Neben gewagten Einlagen vom Sprungbrett fanden die Kinder die Rutschbahn «Munichrine» und ein grosses, 34 Grad warmes Sprudelbecken im Freien vor. Am Abend durften die Kinder wählen zwischen Austoben in der Turnhalle, Spiel und Spass oder einfach Erholung.

Disco als Bettmüpfeli

Jeden Abend konnten sich die Kinder als Bettmüpfeli in der selber hergerichteten Disco austoben, falls dies nach den sportlichen Aktivitäten noch nötig war. Am Donnerstag fand wie immer das beliebte, von Lampenfieber begleitete Camp-Rennen am Haslerlitz Betelberg statt: Snow-Camp-Meister Ski wurde Timo Stettler, Meisterin Ski Lara Jampen; Meister Snowboard Sebastian Friedli, Meisterin Snowboard Nataša Novotny.

Die Teilnehmer übernachteten, wie seit vielen Jahren, im Kuspo an der Lenk, das Mittagessen wurde wiederum im umgebauten Kuhstall im Berghaus Betelberg genossen. Während des ganzen Camps konnten sich die Familien und die Freunde via www.facebook.com/SnowCamp-Thun laufend über die Aktivitäten ihrer Sprösslinge informieren. mgt